Schreibwettbewerb – Friedrich-List-Gymnasiastinnen überzeugen mit gefühl- und humorvollen Texten

Zwischen Dramatik und Poesie

VON EMMA-LOUISE HLOBIL

REUTLINGEN. Tonne-Schauspieler David Liske füllt mit seinen Worten den gesamten Saal. Er schreitet vor der Zuschauermenge auf und ab, deklamiert mit Inbrunst. Doch die Sätze, die er rezitiert, sind nicht die seinen und auch nicht die berühmter Schriftsteller oder Dramatiker. Doch das ist gerade das Besondere.

Die Verse stammen allesamt aus den Federn von Schülerinnen (tatsächlich traten nur Teilnehmerinnen an), die beim diesjährigen Schreibwettbewerb des Friedrich-List-Gymnasiums (FLG) teilgenommen haben. Nun sitzen sie mit Eltern und Geschwistern im Publikum, um zu erleben, wie Profischauspieler ihren Texten Leben einhauchen.

»Ihr könnt gerne mitmachen! Den hat man schnell drauf«

Der große Saal der Tonne-Spielstätte in der Jahnstraße ist bis auf den letzten Platz besetzt. Zu den Zuschauern gehören nicht nur die Nachwuchsschriftstellerinnen dieses Abends mit ihren Familien, sondern auch das Kollegium des Friedrich-List-Gymnasiums, das dieses literarische Projekt ins Leben gerufen hat. Hier müssen besonders die beiden Lehrerinnen Susanne Mayer und Caroline Knecht hervorgehoben werden, die viel Zeit und Energie in die Planung dieses außergewöhnlichen Events gesteckt haben.

Schon im dritten Jahr veranstaltet das »List« seinen »Schreibwettbewerb: Poetry Slam«. Erneut durften Schüler literarische Texte einreichen. Da sie beim Verfassen große stilistische Freiheiten genossen, fielen die Beiträge dementsprechend unterschiedlich aus. Die thematische Bandbreite reichte von berührenden Gedichten und Märchen über neu interpretierte Balladen bis hin zu gesellschaftskritischer Lyrik auf Grundlage von Fotomotiven aus Reutlingen.

»Poetry Slam« in der Tonne: Die Schülerband des Friedrich-List-Gymnasiums sorgt für ein musikalisches Highlight. FOTO: SCHMITT

Die Texte bedienen sehr unterschiedliche Emotionen. Gedichte wie das der Fünftklässlerin Sophie Kirn mit dem Titel »Frau Holle« verführen zu neuen Interpretationen eines bekannten Märchens, von dem man bislang meinte, den Inhalt vollständig erfasst zu haben. Andere Wettbewerbsbeiträge begeistern mit feinfühliger Poesie. Beispielhaft hierfür ist das Gedicht »Wilder Ritt« von Sechstklässlerin Wanda Schrade. Wieder andere Verse regen zum herzlichen Lachen an. Darunter das Gedicht der Siebtklässlerin Barbara Gotzen (»Das Burger-King-Kind«). Auch politische Themen wurden beim Kulturabend in der Tonne nicht außer Acht gelassen. So schrieb Fei Stojanovic beispielsweise einen ergreifenden Text über den derzeit in der Ukraine wütenden Krieg. Überschrieben hat sie ihr Werk mit »Weltfrieden«. Derweil setzte die Schülerband des FLG unter der Leitung ihres Musiklehrers Thomas Preiß mit »Because of you« von Kelly Clarkson und »Sign of the time« von Harry Styles musikalische Akzente und erhielt hierfür verdienten Applaus.

Ein weiteres Highlight bot der Reutlinger Schauspieler Santiago Österle, der über ein wenig besungenes Thema rappte: das Leben als Rollstuhlfahrer. »Ihr könnt gerne mitmachen, den hat man schnell drauf!«, kündigt er an, bevor er das Publikum mit Zeilen wie: »Immer erste Reihe, immer VIP« gleichzeitig zum Lachen und zum Nachdenken brachte.

Per Publikums-Abstimmung wurde in jeder der vier Kategorien – Märchen, Tiergedichte, Balladenparodien und »Unsere Stadt« – eine Gewinnerin gekürt. Über ihren Sieg freuen sich Amy Sobig und Mai Haid (»Das Schwein im Wein«), Lisa Frauhammer (»Nur ein Hund«), Barbara Gotzen (»Das Burger-King-Kind«) und die Schlagzeugerin der Schülerband, Fea Stojanovic (»Weltfrieden«). (GEA)